

Homöopathie - eine Alternative bei der Tiermedizin

Teil 3

Die Dosierung, ihre Wirkungsweise und die richtige Anwendung homöopathischer Mittel steht diesmal im Mittelpunkt des Berichtes.

Die Dosierung oder Gabengröße:

Homöopathische Mittel gibt es in flüssiger Form als Tropfen und in fester Form als Globuli oder Tabletten. Eine Gabe entspricht bei:

- in feste Form gepresster Verreibung - 1 Tablette
- Rohrzuckerkügelchen - 3 bis 10 Globuli
- Pulver - 1 Messerspitze
- Flüssigkeiten - 3 bis 10 Tropfen
- Nosoden - 3-10 Globuli oder 3 bis 10 Tropfen
- Komplexmittel - 1 Tablette, 1 Messerspitze, 3-10 Globuli oder 3 bis 10 Tropfen

bei Komplexmitteln sollte auch die Gebrauchsinformation des Herstellers beachtet werden.

Häufigkeit der Gabeneinnahme und ihre Wirkungsweise:

Die homöopathische Mittel werden dem Patienten in verschiedenen Potenzen verabreicht.

- alle 30-60 Minuten - Tiefpotenzen (0 = Urtinktur, D1 - D5), Substitution, diese Potenzen werden bei akuten Erkrankungen eingesetzt, außerdem kommen sie auch zum Einsatz, wenn man sich nicht ganz sicher ist, bzw. die genauen Symptome des Arzneimittelbildes nicht bekannt sind.
- täglich 2 bis 6mal - Mittelpotenzen (D6 - D12), Reizwirkung, Einsatz bei funktionellen Beschwerden oder Begleitsymptomen, sowie bei Mangelercheinungen, am besten abends.
- jeden 3. Tag - Hochpotenzen (D15 - D30), Wirkung im Sinne von Hemmung und Anregung, diese hohen Potenzen wirken hauptsächlich auf Konstitution, sowie Befinden, Persönlichkeit und Gemüt,
- 1mal wöchentlich oder 1mal alle 14 Tage - die Potenzen nach D30 haben eine informative Wirkung
- 1mal im Monat - Potenzen ab C200

Die richtige Anwendung und Aufbewahrung

- nicht unmittelbar vor oder nach dem Fressen, Abstand ungefähr eine halbe Stunde
- Komplexmittel nicht mischen, sondern im Abstand von 1-2 Stunden verabreichen
- Tabletten mit einigen Tropfen Wasser beträufeln und in den Gaumenbereich des Tieres streichen oder zerkleinern und in ein Fleisch-/Leberwurstbällchen geben
- Globuli mit einem Kunststofflöffel eingeben oder in etwas Wasser auflösen und mit einer Spritze (ohne Nadel) seitlich in die Backentasche geben
- niemals mit Metallgegenständen wie Löffel, etc. in Berührung bringen
- vor starker Sonneneinstrahlung schützen
- nicht neben geruchsintensiven Substanzen wie Desinfektionsmittel, Kampfer, Parfum, etc. aufbewahren
- an einem kühlen, trockenen Ort gut verschlossen lagern

Es kann zu sogenannten Erstverschlimmerungen kommen, sie deuten auf die richtige Arzneiauswahl. Das homöopathische Mittel sollte abgesetzt werden, wenn es zu einer Besserung kommt. Ansonsten kann es zu einem Rückfall kommen und die ursprünglichen Symptome treten wieder auf oder es kommen sogar neue hinzu.

Experimentieren sie nicht mit ihrem Tier, bei den ersten Zweifeln gehen sie bitte zu ihrem Tierarzt oder Tierhomöopathen.

In der nächsten Folge werden verschiedene Arzneimitteltypen vorgestellt.

Marie Czapons